

Unser Filmtip

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

derungen, Touren, Leben im Zeltlager.

Nr. 13: *Schwimmen und Spiel*

20. bis 25. Juli 1964 in Martigny

Organisation: Eli Bovier, Martigny

Programm: Schwimmen, Springen, Rettungsschwimmen, Basketball.

Nr. 14: *Schwimmen und Spiel*

20. bis 25. Juli 1964 in St. Gallen (evtl. Schaffhausen)

Organisation: Erna Brandenberger, Zürich

Programm: Schwimmen, Springen, Rettungsschwimmen, Volleyball. In diesem Kurs wird eine Klasse für die Vorbereitung auf das Schwimminstruktorenbrevet geführt.

Nr. 15: *Mädchenturnen II./III. Stufe*

13. bis 18. Juli 1964 in Langenthal

Organisation: Frau Meieli Dreier, Langenthal

Programm: Rhythmische Gymnastik, Singspiele, Geräteturnen, Volleyball, Schwimmen.

Nr. 16: *Mädchenturnen III./IV. Stufe*

13. bis 18. Juli 1964 in Zug

Organisation: Edwin Burger, Aarau

Programm: Gymnastik und Singtänze der IV. Stufe, Geräteturnen und Leichtathletik in rhythmischer Sicht, ausgesuchte Spiele der IV. Stufe.

Nr. 17: *Knabenturnen II./III. Stufe*

13. bis 16. Juli 1964 in Hofwil BE

Organisation: Max Reinmann, Hofwil BE

Programm: Ausgewählte Stoffgebiete aus dem neuen <Lehrbuch für das schweizerische Schulturnen, Buch III>. Dieser Kurs eignet sich besonders für Lehrer, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, einen Einführungskurs zu besuchen.

Nr. 18: *Turnen in ungünstigen Verhältnissen*

3. bis 8. August 1964 in Schwyz

Organisation: Jakob Beerli, Zollikofen

Programm: Turnen und Spielen im Gelände mit einfachsten Mitteln.

Nr. 32: *Mädchenturnen II./III. Stufe* für

Lehrschwestern und Lehrerinnen

13. bis 18. Juli 1964 in Menzingen

Organisation: Schwester Marcelle Merk, Menzingen

Programm: Rhythmische Gymnastik, Singspiele, Geräteturnen, Volleyball.

Bemerkungen: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehre-

rinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse 18. 3. 57, Art. 7b). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Kurse mit Hotelunterkunft: Taggeld Fr. 12.–, Nachtgeld Fr. 9.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort und zurück.

Kurse mit bundeseigener Unterkunft, im Zeltlager oder in Spezialunterkünften: die wirklichen Auslagen für Unterkunft und Verpflegung und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort und zurück.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem Kurse teilzunehmen wünschen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine. Anmeldeformulare sind auch beim Präsidenten der TK des STLV erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 10. Juni 1964 zu senden an: M. Reinmann, Seminar Hofwil, Münchenbuchsee. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 24. Juni 1964 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, den 4. März 1964

Der Präsident der TK/STLV
Max Reinmann

Unser Filmtip

In Zukunft sollen unter dieser Rubrik von Zeit zu Zeit Filmbesprechungen, insbesondere von gratis zur Verfügung stehenden Filmen, erscheinen. Wir hoffen damit einen Beitrag zur Filmerziehung leisten zu können und danken Herrn Vikar J. Knüsel, Schötz, und seinen Mitarbeitern für die Übernahme dieser neuen Rubrik. Die Schriftleitung.

Wo stehen wir?

1. Inhalt

Der Film beginnt mit einem Rückblick auf die <Landschaft 1939>, den 2. Weltkrieg und zeigt dann den Wiederaufbau der zerstörten Städte und Industrien. Aber auch die Schweiz hält Schritt mit der technischen Entwicklung, baut gewaltige Kraftwerke und arbeitet in der Forschung mit. Dem Schweizervolk zu zeigen, wo die Schweiz heute steht und wie sie auch in Zukunft Schritt halten muß, ist die Aufgabe der <Schweizerischen Landesausstellung 1964 in Lausanne>, deren Planung abschließend gezeigt wird.

2. Gestaltung

Aufschlußreicher Dokumentarfilm. Der heutige Stand der Schweiz wird mit dem anderer hochentwickelter Industrieländer verglichen.

3. Kritik

Der Film zeigt sehr deutlich den Umbruch im Wirtschaftsleben in den vergangenen 25 Jahren, den gewaltigen Fortschritt in Technik und Wissenschaft und die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit.

4. Eignung

Als Ergänzung zum Geografie- und Geschichtsunterricht in Sekundarschulen, aber auch für wirtschaftlich und technisch interessierte Jugendliche und Erwachsene.

5. Technische Daten

13 Minuten, 1 Rolle, farbig, deutsch gesprochen.

6. Erhältlich

Schweiz. Filmarchiv, Ankerstraße 3, Zürich 3/36.

Rezensiert durch: Paul Pfenniger, Nebikon.

Rhythmus einer Stadt

1. Inhalt

Der Film zeigt die Schönheit und die faszinierende Wirkung, die von den alltäglichen Geschehnissen einer Stadt ausgeht. In der Morgendämmerung kreisen Möven über dem zerfetzten Nebelkleid der Stadt. Ein Bub schaut dem Spiel am Himmel fasziniert zu. Langsam erwacht die Stadt, der Verkehr pulsiert, Menschen hasten zur Arbeit. Ein heraufziehendes Gewitter ermattet die Menschen auf den Straßen, zwingt sie schließlich unter ein schützendes Dach, bringt sie einander näher. Nach dem Gewitter lungern die Kinder spielend durch die

Gassen, verstecken sich in einer Kirche, durchschreiten sie staunend. Eine vorbeiziehende Musik lockt sie wieder auf die Straßen. Bald sind sie fasziniert von der Arbeit eines Fischers. Auch ein daherkommender Maler widersteht dem Reiz des Bildes nicht. Einer der Buben läßt sich schließlich am Ufer des Flusses nieder und versucht ebenfalls sein Fischerglück. Er hat Pech. Freche Möven fressen unbemerkt die daliegende Beute. Der Bub hat Verständnis. Lächelnd packt er zusammen. Auf einem belebten Platz trifft er mit einem blinden Bettler zusammen, dem der Geigenstock entfällt. Der Bub hält an, rückt den Stock in die Nähe der tastenden Hand. Der Bettler kann wieder spielen. Der Bub aber entschwindet im Dunkel der Nacht.

2. Gestaltung

Lyrisch-impressionistisch, meisterhaft und gekonnt.

3. Kritik

Ethisch und künstlerisch wertvoll.

4. Eignung

Von 14 Jahren an. Für Filmkunde, Lebenskunde (Muße, Wert des Alltäglichen, Hilfsbereitschaft).

5. Technische Daten

15 Minute, 1 Rolle, nur Musik, schwarz-weiß.

6. Erhältlich

Skandin. Verkehrsbüro, Münsterhof 14, Zürich 1.

Rezensiert durch: J. Knüsel, Schötz.

Unternehmen Erdtrabant

1. Inhalt

Der Film zeigt die technischen Voraussetzungen, die für den erfolgreichen Start eines Satelliten notwendig sind, das Funktionieren der Raketen und das Ende des Satelliten. Viele technische und physikalische Begriffe werden erklärt, z.B. Erdanziehung, Fliehkraft, Scheitelpunkt und elliptische Bahn der Satelliten, Aufgabe und Funktionieren der einzelnen Raketenstufen, Fluggeschwindigkeit und Lenkung der Raketen, Bremswirkung des Weltalls und der oberen Atmosphäre, Erhitzung in der Atmosphäre, Verglühen usw.

2. Gestaltung

Wertvoller Lehrfilm. Neben guten tech-

nischen Aufnahmen viele erklärende Trickdarstellungen. Die technischen Vorgänge werden von elektronischer Musik untermalt.

3. Kritik

Es gelingt dem Film, die vielen komplizierten Vorgänge und physikalischen Gesetze durch Vergleiche, Trickaufnahmen und einen vorzüglichen Kommentar verständlich zu machen.

4. Eignung

Ergänzung zum Physikunterricht in Sekundarschulen, für technisch interessierte Jugendliche und Erwachsene.

5. Technische Daten

11 Minuten, 1 Rolle, deutsch gesprochen.

6. Erhältlich beim

Schweiz. Film-Archiv, Ankerstraße 3, Zürich 3/36.

Rezensiert durch: Paul Pfenniger, Nebikon.

Schwedischer Sommertag

1. Inhalt

Naturfilm. Gezeigt wird das Leben einiger Vögel im Wald: das Erwachen und Zwitschern am Morgen, das Tun und Treiben am Tag und bei der Abenddämmerung. Spechte, Fischreiher, Eulen und Füchse sind die Stars im Film.

2. Gestaltung und Kritik

Der Film bietet nicht Naturkunde im schulmeisterlichen Sinn. Er hat die gute Mischung von Belehrung und Unterhaltung. Er löst Staunen aus und weckt Freude an diesen drolligen Geschöpfen Gottes. Glänzend sind die Nahaufnahmen von Käuzchen und Eulen, die Großaufnahmen von Vogelaugen. Schmunzelnd sieht man die Gruppenaufnahme von vier Käuzchen auf einem Ast, die mit kreisendem Kopf und verängstigt zusehen, wie sich am Boden drei junge Füchse um einen Fasan streiten. Alles wirkt in diesem Film herzerquickend: ein junger Fuchs plumpst ins Wasser, ein junger Fischreiher macht unbeholfen Flugversuche, Eulen gehen bei Dämmerung auf Mäusejagd und verschlingen ihre Beute mit Haut und Haar, jedoch mit Wimpernzucken. Der Kommentar (deutsch) ist sparsam, treffend und witzig.

3. Eignung

Für Kinder von 9 bis 99 Jahren. Zur Unterhaltung, Belehrung, Entspannung.

4. Technische Daten

20 Minuten, 1 Rolle, deutsch, Farbtonfilm.

5. Erhältlich

Skandin. Verkehrsbüro, Münsterhof 14, Zürich 1. Telefon 051 238823. – Gratis.

6. Bestellnummer

S. 22, Schwedischer Sommertag.

Rezensiert durch: Josef Knüsel, Vikar, Schötz.

Bücher

Jugend fragt nach der Mitte (von P. Leopold Stadelmann omc). Antonius-Verlag, Solothurn 1963. 48 S. 5 Fotos. Geheftet Fr. 1.50.

Problematik und Kraft der Herz-Jesu-Verehrung als Mitte des christlichen Glaubens wird von Jugendlichen biblisch-liturgisch in Gesprächsform erarbeitet und die Darstellungen in der Kunst kritisch beleuchtet. Für die 15- bis 20jährigen, für Brautpaare und junge Familien. (Vgl. jedoch Spätmittelalterbegriff S. 20.) *Nf*

CLARA EGGENSCHWILER: *Jungmädchen*

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

FÜR KIRCHENMUSIK · EDITION CRON LUZERN
TELEPHON 041 - 2 22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE